

Gottesdienst am Fest Kreuzerhöhung 2014 A
Klein Reken
Num. 21, 4 - 9/ Joh. 3, 13 - 17

Einleitung

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Heute feiern wir das Fest Kreuzerhöhung! Wir verehren das Kreuz, wir ehren Jesus, der aus Liebe das Kreuz auf sich nahm. Jesus, menschlich erniedrigt, hat am Kreuz über Sünde und Schuld, über Verderben und Tod gesiegt. Gottes Wort lädt uns ein, auf ihn zu schauen, in seine Haltung der Liebe hineinzuwachsen. Seine Liebe, die sich für uns hingibt, feiern wir auch im Heiligen Mahl.

Jesus, der gekreuzigte und auferstandene Herr ist in unserer Mitte. Bitten wir um sein Erbarmen.

Kyrie

- Herr Jesus Christus, wie die Schlange in der Wüste erhöht wurde, so bist du erhöht worden am Kreuz...
- Herr Jesus Christus, wer an dich glaubt, geht nicht zu Grunde, sondern hat das ewige Leben...
- Herr Jesus Christus, du willst die Welt nicht richten, sondern retten...

Fürbitten zum Fest Kreuzerhöhung
Klein Reken

Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit er die Welt rette. Darum bitten wir ihn:

- Für Menschen, die in Kriegsgebieten leben müssen – hilf Frieden stiften, damit diese Menschen ohne Angst leben können.
- Viele Menschen leiden unter Arbeitslosigkeit – lass sie Solidarität und Hilfe erfahren.
- Menschen tun sich schwer, das Kreuz zu verstehen – sende ihnen deinen Heiligen Geist, dass sie deine Liebe erkennen.
- Wir beten für Menschen, die ihr Leben als sinnlos empfinden – dass sie zu dir aufschauen lernen.
- Menschen werden wegen ihres Glaubens an dich verachtet und verfolgt – gib ihnen Mut, zum Glauben zu stehen.
- Für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen – gib ihnen Weisheit, dass deine Liebe zur Welt kommen kann.

Dir sei Lob und Preis, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Das Kreuzzeichen

Mit dem Kreuzzeichen und im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes beginnt jede Eucharistiefeiern, beginnen und beschließen in aller Welt zahllose Christen einen jeden Tag. Es ist der kirchliche Segensgestus schlechthin. In ihm berühren wir Stirn, Brust, linke und rechte Schulter im Zeichen des Kreuzes.

Versteht man den Kopf als Sitz der intellektuellen Kräfte, Herz und Brust als Sitz der emotionalen Kräfte, die Schulter als Ansatz von Armen und Händen, mit denen wir ans Werk gehen, so wird deutlich, wie dieses Zeichen den ganzen Menschen bezeichnen und besiegeln will mit dem Siegel Christi, durch den uns alles Heil wird.

Das Besiegeln war und ist ein Äquivalent der Taufe, auch die dabei gesprochenen Worte beziehen sich klar auf die Taufe. Sich bekreuzigen heißt also, sich der Taufe erinnern, sich neu Gott übereignen, sich Christus und seinem Weg mit uns anzuvertrauen, sich ganz in diese Wahrheit des Heilszeichen hineinzustellen mit allem, was überhaupt zu unserem Leben dazugehört. Nur wer sich Gott wirklich anvertraut, kann ja aus dem Vertrauen auf Gott leben. Das Kreuz, mit dem wir uns bezeichnen, kann uns - schlicht und leibhaftig - Ausdruck und Aktualisierung und Einübung solchen Vertrauens sein.